

## ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

+++ Denkmalstreit geht weiter +++ Reedereien befürchten teurere Treibstoffe +++ Erster Schritt in Richtung Tunnel +++ Neuer Bürgerhaushalt beschlossen +++ Chemische Werke Police ausgezeichnet +++ Hundert neue Arbeitsplätze im Bootsbau +++ Städtische Wohnungen für Studierende +++ Stettiner S-Bahn ab 2021? +++ Radweg auf altem Bahndamm +++ Vorsicht Zecken! +++

## LUBUSKIE (LEBUSER LAND) / DOLNOŚLĄSKIE (NIEDERSCHLESIEN)

+++ Studierendenzahlen im Aufwind +++ Geriatrie statt Geburtshilfe +++ Brandenburg bittet um Förderung für Zug nach Gorzów +++ Schulen bekommen Äpfel wegen Embargo +++ EU fördert kein neues Pädiatrie-Zentrum +++ Grüner Strom aus Kohlegebiet +++ Biene Maja und polnische Mythen +++ Ex-Präsident freigesprochen – Stal Gorzów Meister +++ Denkmal für Wikipedia +++ Sieben Herausforderer für Jędrzejczak +++ Hohe Beteiligung beim Bürgerhaushalt +++ Kapitäne: Oderbrücken sind in Ordnung +++ World Music Days und Avant Art Festival +++

## ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

## STADTENTWICKLUNG GESCHICHTE

## Denkmalstreit geht weiter

**Szczecin (Stettin).** Der Streit um Denkmäler zu Ehren der Roten Armee geht weiter. Besonders das Dankbarkeitsdenkmal auf dem Plac Żołnierza Polskiego – im Herzen Stettins – störe die Einwohner der Stadt (Transodra berichtete in 27/2013 und 36/2013). Sie sähen in dem Denkmal, das aus „Dankbarkeit für die Befreiung Stettins durch die Rote Armee“ aufgestellt wurde, ein Symbol für aufgezwungene Diktatur und Unterdrückung, darüber hinaus stehe das Denkmal der städtebaulichen Entwicklung des Platzes entgegen, so Piotr Mync, stellvertretender Stadtpräsident Stettins. Mync hatte sich an den „Rat zur Bewahrung des Gedenkens an Kampf und Martyrium“, der laut polnisch-russischem Vertrag von 1994 für die sowjetischen Gedenkstätten und Soldatenfriedhöfe zuständig ist, mit der Frage gewandt, ob das Denkmal entfernt werden könne. Nach Konsultation mit Russland wurde die Anfrage negativ beschieden. Die Stadt will dennoch weiter versuchen, das missliebige Denkmal loszuwerden. Eigentlich gehöre das Denkmal gar nicht auf die Liste der vom polnisch-russischen Vertrag geschützten Orte, da es sich weder um eine Begräbnisstätte sowjetischer Soldaten noch um eine Gedenkstätte für gefallene Soldaten handle, so die Argumentation der Stadt.



» Foto: Dank der Roten Armee – Denkmal in Stettin. Autor: Adrian Fiedler. Lizenz: Creative Commons BY-SA.

» Gazeta Wyborcza Szczecin, 30.09.2014

» Radio Szczecin, 30.09.2014

» Głos Szczeciński, 01.10.2014

## TRANSPORT ÖKOLOGIE

## Reedereien befürchten teurere Treibstoffe

**Świnoujście (Swinemünde).** Die Transportbranche sieht mit Unbehagen den Jahreswechsel auf sich zukommen: Aufgrund einer Direktive der Europäischen Union dürfen die Ostseefähren ab dem 1. Januar 2015 nur noch Treibstoffe verwenden, die einen geringeren Schwefelausstoß verursachen. Diese vom EU-Parlament aus ökologischen Gründen verabschiedete Regelung wird jedoch vermutlich die Preise der Überfahrten beeinflussen. Etwa 40 Prozent der Fahrpreise machten die Kosten für Treibstoffe aus, so dass mit einer Erhöhung der Fährpreise zu rechnen sei, so Paweł Szykaruk, Generaldirektor der Reederei Polska Żegluga Morska SA. Die schwedische Reederei Stena Line habe bereits angekündigt, eine Fährverbindung aus Rentabilitätsgründen zu streichen. Womöglich könnten weitere Unternehmer der Branche zu Einschnitten gezwungen sein. Das würde sich auf den Arbeitsmarkt auswirken.



» Die Ostseefähre Nils Dacke. Foto: Rolf Heinrich. Quelle: Wikimedia Commons. Lizenz: Creative Commons BY 3.0.

» Głos Szczeciński, 03.10.2014

## VERKEHR

## Erster Schritt in Richtung Tunnel

**Swinemünde.** Ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Schaffung einer festen Verbindung der Insel Usedom mit dem polnischen Festland wurde am 3. Oktober unternommen. Wojewodschafsmarschall Olgierd Geblewicz und Stadtpräsident Janusz Żmurkiewicz unterschrieben einen Fördervertrag für die benötigte Machbarkeitsstudie zum Bau eines Tunnels zwischen der Insel Wolin und Usedom. Der Tunnel selbst könnte bis zum Jahr 2020 fertig gestellt werden. Eine nicht auf Fährverkehr angewiesene Verbindung mit dem Festland fordern die Bewohner von Swinemünde seit langem, da die Überfahrt nicht nur lange dauert, sondern auch zu langen, alltäglichen Wartezeiten führt. Eine solche Verbindung – sei es in Form einer Brücke oder als Tunnel – wurde den Inselbewohnern von vielen Politikern mehrfach versprochen.

» Głos Szczeciński, 03.10.2014

» Gazeta Wyborcza Szczecin, 26.09.2014

## GESELLSCHAFT POLITIK

## Neuer Bürgerhaushalt beschlossen

**Swinemünde.** Das Verfahren für den neuen Bürgerhaushalt in der Ostseestadt ist abgeschlossen. In diesem Jahr können die Bürger über die Verwendung von 2 Millionen Złoty (ca. 480.000 Euro) abstimmen. Insgesamt 60 Vorschläge standen für den neuen Bürgerhaushalt zur Abstimmung. Die Bürger entschieden sich für die Finanzierung eines Ausbildungsprogramms für Jugendliche des Yachtclubs Kotwica (deutsch:

Anker) und für den Bau einer Fußgänger- und Radfahrerbrücke im Ortsteil Przytór-Łunowo. Weitere Vorschläge, die nicht an die Spitze der langen Liste gelangten, aber dennoch (aus dem regulären Stadtbudget) finanziert werden, sind die Veranstaltung „Woche der jungen Entdecker“, die Renovierung der Drachenfigur im Stadtpark, der Bau eines Waldwegs und der Bau eines barrierefreien Eingangs zur Poliklinik. Insgesamt beteiligten sich knapp 9000 Bürger an der Abstimmung.

» Głos Szczeciński, 01.10.2014

## WIRTSCHAFT

### Chemische Werke ausgezeichnet

**Police (Pölitz).** Das vor allem Düngemittel produzierende Unternehmen Azoty ZCh Police SA wurde jetzt vom Wirtschaftsmagazin Biznes ausgezeichnet. Nach Ansicht der Juroren ist die Aktiengesellschaft das erfolgreichste Unternehmen mit staatlichem Kapital. 2012 hatte sich das Werk in Police mit einem Konkurrenten in Tarnów zusammengeschlossen. Im vergangenen Jahr investierte die neue Aktiengesellschaft in den Rohstoffabbau im Senegal.

» Głos Szczeciński, 30.09.2014

» Gazeta Wyborcza Szczecin, 03.10.2014

## WIRTSCHAFT

### Hundert neue Arbeitsplätze im Bootsbau

**Goleniów (Gollnow).** Die Kunststoff verarbeitende Firma „Technologie Tworzyw Sztucznych“ investiert im Industriepark von Goleniów über eine Million Euro. Das Werk, in dem Bootskörper von Segelyachten aus Kunststoff hergestellt werden, beschäftigt zur Zeit 350 Mitarbeiter. Der Boots-Produzent ist damit der größte Investor im Industriepark. Durch die Erweiterung des Werks sollen zum Jahresbeginn 2015 einhundert neue Arbeitsplätze entstehen.

» Głos Szczeciński, 02.10.2014

## STADTENTWICKLUNG BILDUNG

### Städtische Wohnungen für Studierende

**Stettin.** Zum neuen akademischen Jahr hat die Stettiner Stadtverwaltung die ersten kommunalen Wohnungen an Studierende übergeben. Insgesamt können zunächst 19 Studierende in Wohngemeinschaften städtischer Immobilien wohnen. Die Zimmer seien wesentlich kostengünstiger als vergleichbare Unterkünfte auf dem Wohnungsmarkt, sagen die neuen Einwohner. „Uns ist daran gelegen, die Stadt für junge Leute attraktiv zu machen“, begründete Stadtpräsident Piotr Krzystek die Entscheidung der Stadt, die Wohnungen Studenten zu überlassen. Die städtische Wohnungsgesellschaft STBS, der die Wohnungen gehören, hofft, dass die Anzahl studentischer Wohnungen in den kommenden Jahren erhöht werden kann.

» Głos Szczeciński, 26.09.2014

» Radio Szczecin, 24.09.2014

## STADTENTWICKLUNG VERKEHR

**Stettiner S-Bahn ab 2021?**

**Stettin.** Mit einer Machbarkeitsstudie zur Untersuchung der Inbetriebnahme eines S-Bahn-Systems in Stettin und Umgebung wurde das Unternehmen Trako aus Breslau beauftragt. Die angedachte Stettiner Metropolschnellbahn (SKM) soll auf vier Linien die Städte Police, Gryfino, Stargard und den Flughafen in Goleniów mit der Wojewodschaftshauptstadt verbinden. Dabei soll die SKM weitgehend über bestehende, zu modernisierende Bahntrassen fahren, in Police ist die Verlängerung in ein abseits gelegenes Wohngebiet mit neuem Endpunkt vorgesehen. Einige Stationen in Stettin sollen umgebaut oder verlegt werden, um ein besseres Umsteigen in städtische Straßenbahnen und Busse zu ermöglichen. An der Machbarkeitsstudie sind sowohl Stadt als auch Umlandgemeinden beteiligt.

» Głos Szczeciński, 26.09.2014

» Eisenbahnportal [transinfo.pl](http://transinfo.pl), 18.09.2014

## TOURISMUS

**Radweg auf altem Bahndamm**

**Nowe Warpno (Neuwarp).** Auf dem alten Bahndamm der Randower Eisenbahn zwischen Nowe Warpno und der deutsch-polnischen Grenze haben Bauarbeiten begonnen. Ein Radweg und ein Lehrpfad sollen auf dem drei Kilometer langen Stück entstehen. Der Gemeinde wurden vom Marschallamt der Wojewodschaft für das Projekt 600.000 Złoty (ca. 145.000 Euro) Fördermittel zugesprochen. Die Gesamtkosten sollen 800.000 Złoty (gut 190.000 Euro) betragen.

» Głos Szczeciński, 26.09.2014

## ÖKOLOGIE GESUNDHEIT

**Vorsicht Zecken!**

**Zachodniopomorskie (Westpommern).** Trotz deutlich gefallener Temperaturen, gibt es noch viele Zecken in den westpommerschen Wäldern. Besonders Pilzesammler meldeten sich derzeit aufgrund von Zeckenbissen bei Hausärzten und Polikliniken, teilte der Nationale Gesundheitsfond (Dachverband der polnischen Krankenkassen) mit. Anzuraten sei bei Waldspaziergängen unbedingt alle Körperteile möglichst gut zu bedecken, dazu gehöre auch das Tragen einer Mütze oder eines Kopftuchs. Außerdem solle man nach Rückkehr aus dem Wald den Körper genau absuchen. Je früher die Zeckenbisse entdeckt würden, desto geringer sei die Ansteckungsgefahr. Westpommern gehört zu den durch FSME (Frühsommer-Meningo-Enzephalitis) gefährdeten Gebieten.

» Głos Szczeciński, 01.10.2014

## LUBUSKIE (LEBUSER LAND)

## BILDUNG

## Studierendenzahlen im Aufwind

**Zielona Góra (Grünberg).** Erfolgsmeldungen von der Universität: Trotz geburtenschwacher Jahrgänge werden in diesem Semester etwa 1000 Studierende mehr (insgesamt 14.200) eingeschrieben sein. Nach den verlustreichen Rekrutierungen des letzten Jahres habe die Zahl bei den Fernstudiengängen um zwanzig Prozent zugenommen, bei den Präsenzstudiengängen um vier Prozent, so Rektor Kuczyński. Der im polenweiten Vergleich bemerkenswerte Anstieg ist vor allem auf die neu eingeführten Studiengänge Jura, Psychologie und Logistik zurückzuführen. Um die neuen Studienfächer finanzieren zu können hat die Uni die Stadt um 12 Millionen Złoty (2,87 Mio. Euro) für die kommenden drei Jahre gebeten, insbesondere um die Personalkosten decken zu können.



» Foto: [Die Räume des Lehrstuhls für Kunst und Bildhauerei. Universität Zielona Góra im Aufwind.](#) Autor: Mohylek, Quelle: Wikimedia Commons, Lizenz: [CC BY-SA 3.0](#)

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 1.10.2014](#)

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 30.09.2014](#)

## GESUNDHEIT

## Geriatric statt Geburtshilfe

**Żary (Sorau).** Das Militärkrankenhaus will seine Geburtsstation schließen. 450 Geburten pro Jahr seien zu wenig, wenn man bedenke, dass fünf Ärzte und 17 Hebammen auf der Station arbeiteten, sagte Klinikchef Sławomir Gaik. Im Umkreis von 40 Kilometern gebe es zudem drei Stationen für Gynäkologie und Geburtshilfe: in Szprotawa (Sprottau), Żary und Nowa Sól (Neusalz). Die ebenfalls in Żary ansässige Klinik „Auf der Insel“ habe 870 Geburten jährlich. Sie wolle auch einige der Hebammen aus dem Militärkrankenhaus übernehmen. Das übrige Personal soll auf andere interne Stationen verteilt werden. Neu aufgebaut werden soll eine Geriatriestation, erweitert werden Innere Medizin- und Lungenstation. Die defizitäre Klinik wolle mit der Stationsschließung Kosten senken, um einer drohenden Schließung des ganzen Hauses durch das Verteidigungsministerium zuvorzukommen, sagte die Sprecherin der Krankenhaushausgewerkschaft.

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 26.09.2014](#)

## INFRASTRUKTUR

## Brandenburg bittet um Förderung für Zug nach Gorzów

**Gorzów (Landsberg a.d. Warthe).** Das Land Brandenburg hat in einem Brief an das Marschallamt Lubuskie finanzielle Unterstützung für den polnischen Abschnitt einer künftigen Bahnverbindung zwischen Berlin und

Gorzów beantragt. Alles hänge nun vom Marschallamt ab, sagte die Vizepräsidentin von Gorzów Ewa Piekarz. Der Antrag wurde bei einem Besuch des Bezirksbürgermeisters von Berlin-Wilmersdorf, Reinhard Naumann, am vergangenen Freitag in Gorzów übergeben. Polen liege so nah an Berlin, dass man die Zusammenarbeit im Bereich Kultur und Tourismus dringend forcieren müsse, sagte Naumann. Nach dem Fahrplanwechsel im Dezember 2015 sollen täglich vier Mal in beide Richtungen Züge zwischen Berlin und Gorzów verkehren.

» [Radio Zachód, 3.10.2014](#)

## WIRTSCHAFT

### Schulen bekommen Äpfel wegen Embargo

**Zielona Góra.** Das Polnische Sozialhilfe-Komitee verteilt rund zehn Tonnen Äpfel, die wegen des russischen Embargos auf Lebensmittel aus Polen nicht verkauft werden können. Ladungen von jeweils 13 Kilogramm wurden am vergangenen Freitag ins Zwischenlager in die Bahnhofstraße gebracht. Die meisten Äpfel gehen an Schulen und Vorschulen. Den Schülern würden die Äpfel als Fortsetzung der bereits durchgeführten Aktion „Obst und Gemüse in der Schule“ zur gesunden Ernährung angeboten, sagte Schuldirektor Adam Szymczak. Weitere Institutionen, die an Apfelleieferungen interessiert sind, können sich im PKPS-Depot melden. Ausgegeben wird kommenden Dienstag bis Freitag.

» [Radio Zachód, 3.10.2014](#)

## MEDIZIN

### EU fördert kein neues Pädiatrie-Zentrum

**Zielona Góra.** Die Europäische Union fördert kein neues Gebäude für das geplante Pädiatrie-Zentrum. Wojewodschafsmarschallin Elżbieta Polak hatte das 80 Millionen Złoty (19,2 Mio. Euro) teure Projekt auf die Liste der zwanzig Prioritäten für EU-Finanzierungen gesetzt. Die Europäische Kommission will jedoch keine Neubauten im medizinischen Bereich mehr fördern. Die Wojewodschaft wird für das Zentrum voraussichtlich ein bestehendes Gebäude erweitern. Die Rede ist von der Station für Gynäkologie und Geburtsmedizin. Die Kinderheilkunde ist im Lebuser Land unterentwickelt. Auf zehn Pädiatrie-Stationen arbeiten nur 28 spezialisierte Ärzte mit einem Durchschnittsalter von 55 Jahren.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 1.10.2014](#)

## ENERGIE

### Grüner Strom aus Kohlegebiet

**Gubin.** Ausgerechnet in Gubin ist eine große Solarfarm ans Netz gegangen. Auf 2,5 Hektar produzieren etwa 6.000 Solarzellen in wenigen Tagen 20.000 Kilowattstunden. Das Solarkraftwerk sei in der Lage etwa 800 Haushalte jährlich mit Strom zu versorgen, schätzt Wojciech Wojciechowski vom in Posen ansässigen Investor „Energieunternehmen Gubin“. 8,2 Millionen Złoty habe der Bau gekostet, wobei die Hälfte über das

Regionale Operationsprogramm Lubuskie von der EU kofinanziert wurde. Abhängig davon, ob es weitere Förderungen geben werde, plane das Unternehmen zwei weitere Solarkraftwerke dieser Größe in Gubin, wo Mikroklima und Sonnentage vorteilhaft seien. Bürgermeister Bartczak sprach von einem großen Imageplus für die Stadt, die vor allem für das geplante riesige Kohlekraftwerk bekannt ist. Gubin als Stadt hat für die Solarfarm-Investition kein Geld zugeschossen.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 29.09.2014](#)

## WIRTSCHAFT

### Biene Maja und polnische Mythen

**Torzym (Sternberg).** In der Nähe der Autobahn A2 wird voraussichtlich ein „Biene-Maja-Land“ entstehen. Die United Momentum Group, ein Investor aus Holland, kaufte die Lizenz zur Nutzung der Figur für den geplanten „Holiday Park Kownaty“. Das Maja-Land wird Teil eines 207 Hektar großen historischen Themen- und Unterhaltungsparks mit Kulissen und Schauspielern. Geplant sind Freilichttheater-Vorführungen, darunter die „Schlacht von (Grunwald) Tannenberg“, „Das Leben Chopins“, „Jan Sobieski“ und „Die Geburt Polens“. Vorbild für das Projekt ist der Park „Puy du Fou“ in Westfrankreich.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 2.10.2014](#)

## SPEEDWAY JUSTIZ

### Ex-Präsident freigesprochen – Stal Gorzów Meister

**Gorzów.** Der frühere Präsident des frisch gebackenen Speedway-Meisters „Stal“, Mariusz Guzenda, wurde vom Bezirksgericht Gorzów nochmals vom Vorwurf der Untreue freigesprochen. Guzenda war zwischen 2002 und 2005 Vize-Präsident und Stal-Chef und soll in dieser Zeit eine Spende über 250.000 Złoty (60.000 Euro) angenommen und nicht in die Klubkasse eingezahlt haben. Hauptbelastungszeuge ist ein Geschäftsmann aus Westpommern. Das gleiche Urteil hatte dasselbe Gericht bereits Anfang 2013 gefällt, ein Stettiner Gericht hatte es aber für nichtig erklärt. Stal Gorzów wurde am Wochenende nach 31 Jahren wieder Polnischer Meister im Team-Wettbewerb. Alle früheren Erfolge gingen auf das Konto der Speedway-Legende Edward Jancarz, der 1992 starb.

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 1.10.2013](#)

» [Gazeta Lubuska, 5.10.2014](#)

## BILDUNG

### Denkmal für Wikipedia

**Ślubice.** Polnische Internauten, wie man jenseits der Oder sagt, beteiligten sich von Anfang an sehr aktiv an der Internet-Enzyklopädie Wikipedia. Rund 1,07 Millionen Wikipedia-Artikel gibt es auf polnisch. Zum Vergleich: die spanischsprachige Wikipedia zählt 1,13 Millionen, die deutschsprachige 1,76 Millionen Artikel. Ślubice widmet dem Projekt nun als kleinste Universitätsstadt Polens ein Denkmal. Die Idee hatte Krzysztof

Wojciechowski, Direktor des Collegium Polonicum. Gestalten wird die Skulptur ein Student seiner Einrichtung, der Bildhauer Mihran Hakobyan aus Armenien, finanziert von der Gemeinde Stubice. Die Skulptur soll am 22. Oktober auf dem Frankfurter Platz (Plac Frankfurcki) um 18 Uhr enthüllt werden. Zuvor wird eine Konferenz stattfinden, zu der Wikipedianer aus Polen und Deutschland erwartet werden.

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 3.10.2014](#)

» [Gazeta Lubuska, 3.10.2014](#)

## POLITIK WAHLKAMPF

### Sieben Herausforderer für Jędrzejczak

**Gorzów.** Sieben Kandidaten treten bei den Wahlen zum Stadtpräsidenten gegen Tadeusz Jędrzejczak an, der selbst ebenfalls für eine fünfte Amtszeit antritt. In Umfragen führt derzeit nach wie vor Jędrzejczak von der linken SLD mit 36 Prozent Zustimmung. Als sein aussichtsreichster Herausforderer gilt der junge Jacek Wójcicki, bislang Bürgermeister des 9000-Einwohner-Städtchens Deszczno (Dechsel) bei Gorzów. An dritter Stelle in den Popularitätswerten liegt mit 14 Prozent die Stadtratsabgeordnete Krystyna Sibińska (Bürgerplattform). Dahinter folgen unter anderem Kandidaten von der rechtskonservativen PiS, der Bauernpartei PSL, auch ein Kandidat des ultrarechten „Kongresses Neue Rechte“ ist dabei. Die Wahlen finden Mitte November statt. Bis Mitte Oktober können sich noch Kandidaten registrieren lassen. Mit bedeutenden Veränderungen im Kandidatenkarussell wird allerdings nicht mehr gerechnet.

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 4.10.2014](#)

» [Gazeta Lubuska, 2.10.2014](#)

## DOLNOŚLĄSKIE (NIEDERSCHLESIEN)

## ZIVILGESELLSCHAFT

### Hohe Beteiligung beim Bürgerhaushalt

**Wrocław (Breslau).** In der niederschlesischen Hauptstadt haben nach vorläufigen Ergebnissen mehr Menschen als in anderen Städten Polens über die Verwendung des Bürgerbudgets entschieden. Allein 127.000 stimmten im Internet ab, weitere 10.000 machten ihr Kreuzchen auf Papier. Damit liegt Breslau kurz vor Lodz, wo rund 120.000 abstimmten. Fast 500 Projektvorschläge der Bürger für die Verwendung des 20-Millionen-Złoty umfassenden Bürgerhaushalts lagen dem Rathaus vor. Darunter waren viele Spielplätze, Trimm-dich-Pfade, Radwege und Hundeparks. 314 Vorschläge standen bis Ende September zur Abstimmung. Erstmals in Polen hatte die Stadt Sopot 2011 ihre Bürger über die Verwendung eines Teils des Haushalts abstimmen lassen. In Breslau fand gleiches erstmals im vergangenen Jahr statt, über 3 Millionen Złoty (0,7 Millionen Euro) standen zur Verfügung.

» [Gazeta Wyborcza Wrocław, 3.10.2014](#)



## SCHIFFFAHRT

**Kapitäne: Oderbrücken sind in Ordnung**

**Dolnośląskie (Niederschlesien).** Eine Barke beladen mit zwei Schichten Containern fuhr problemlos von Stettin oderaufwärts bis nach Kędzierzyn-Koźle (Cosel) unter 52 Brücken hindurch. Damit will der „Rat der Binnenschiffahrtskapitäne“ die Oder „von ihren Mythen befreien“ und zeigen, dass die Transportlogistik auf der Oder besser funktioniert als allgemein behauptet. Nötige Investitionskosten lägen um rund 10 Milliarden Złoty (2,38 Milliarden Euro) niedriger als angenommen, so die Kapitäne, da man die Brücken nicht anrühren



müsse. Andrzej Kreft vom Regionalen Wasserwegamt verwies hingegen auf ein existierendes Gutachten, das die Kriterien für die Schiffbarkeitsklasse IV auf der Oder als nicht erfüllt betrachtet. Es gelte eine Brückenhöhe von 5,25 Metern, demnach müssten fast 50 Brücken modernisiert werden. Allein 15 Milliarden Złoty würden Maßnahmen kosten, damit die Oder in Schiffbarkeitsklasse III eingestuft werden könne.

» Foto: [Die Oderbrücke in Brzeg \(Brieg\): Nicht zu niedrig für die Durchfahrt, sagen die Kapitäne. Entspricht nicht den Normen, sagen die Beamten.](#) Autor: Adam Dziura, Quelle: Wikimedia Commons, Lizenz: [CC BY-SA 3.0](#)

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 5.10.2014](#)

## TIPP

**World Music Days und Avant Art Festival**

Gleich zwei anspruchsvolle Musikfestivals mit experimentellem Charakter finden derzeit in **Breslau** statt. Die „World Music Days“ bieten neben Symphonie- und Kammerkonzerten, Multimedia-Installationen an. Zum Beispiel einen Abend „Laptop vs. Folk Ensemble Battle“, ein Klubgefecht zwischen einer Laptop-Band und einer traditionellen Folkmusik-Kapelle. Einige Konzerte produziert es zusammen mit dem „Avant Art Festival“, darunter das Konzert „Datamatics“ des Elektromusik-Komponisten Ryoji Ikeda. Am Mittwoch folgt „My Name ist Nobody“ von Frano Durovic vom Zentrum für Audiovisuelle Technologien CeTa.

## Programme und weiteres

» Foto: [Der Soundkünstler Ryoji Ikeda auf der „Transmediale“ 2010 in Berlin.](#) Autor: Shervinafshar, Quelle: Wikimedia Commons, Lizenz: [CC BY-SA 3.0](#)

» World Music Days, 3.10. bis 12.10.2014, [www.worldmusicdays2014.pl](http://www.worldmusicdays2014.pl)

» Avant Art Festival, 7.10. bis 18.10.2014, [www.avantart.pl](http://www.avantart.pl)

» [Gazeta Wyborcza Wrocław, 2.10.2014](#)

Herausgeber:

Deutsch-Polnische Gesellschaft  
Brandenburg e.V.,  
Charlottenstr. 31  
14467 Potsdam  
[www.dpg-brandenburg.de](http://www.dpg-brandenburg.de)



Transodra e.V.  
Deutsch-Polnischer  
Journalistenclub  
"Unter Stereo-typen"  
[www.transodra-online.net](http://www.transodra-online.net)



In Kooperation mit:

Terra Incognita



Gefördert von:

Stiftung für Deutsch-Polnische  
Zusammenarbeit

FUNDACJA WSPÓLPRACY  
POLSKO-NIEMIECKIEJ  
STIFTUNG  
FÜR DEUTSCH-POLNISCHE  
ZUSAMMENARBEIT

Liebe Leserinnen und Leser, wir bitten Sie um Ihre Unterstützung der Presseschau. Fördermittel stehen uns, wie bekannt, nur für einen absehbaren Zeitraum zur Verfügung. Wir möchten diese Nachrichten aus dem jeweiligen Nachbarland als Information für Sie aber auch in Zukunft herausgeben. Das geht nicht ohne Ihre Hilfe.

Bitte spenden Sie für die Transodra-Presseschau oder bestellen Sie ein Abonnement:

[http://www.dpg-brandenburg.de/de/ueber\\_uns/spenden](http://www.dpg-brandenburg.de/de/ueber_uns/spenden)

Vielen Dank. Sie können sich auch jederzeit mit uns in Verbindung setzen: [presseschau@dpg-brandenburg.de](mailto:presseschau@dpg-brandenburg.de)

#### AbonentInnen und Spender:

Christa Greuling, Landsberg a.d. Warthe - Stiftung Brandenburg  
Sören Bollmann, Schriftsteller in Frankfurt (Oder) (Abo)  
Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten Brandenburg (Abo)  
Stadt Forst (Abo)  
Stephan Felsberg (Abo)  
Arnim Klara (Abo)  
Regionalzentrum für demokratische Kultur Vorpommern-Greifswald der RAA Mecklenburg-Vorpommern (Abo)  
Kommunalgemeinschaft Pomerania e.V. (Abo)  
Brigitte von Ungern-Sternberg (Abo)  
Rolf Weißgerber, Kulturhaus Kino Brüssow (Abo)  
Kai Weber, Büro Klara Geywitz (MdL) (Abo)  
Unternehmervereinigung Uckermark e.V., Präsident Siegmund Bäsler (Abo)  
Alexander Knapczyk, IHK Cottbus (Abo)  
Günther Jikeli, Kreistagsabgeordneter Vorpommern-Greifswald (Abo)  
Joachim Hildebrandt (Abo)  
Sebastian Kinder, Professor am Lehrstuhl für Wirtschaftsgeographie, Universität Tübingen (Abo)  
Tobias Lenel, Oderläufe e.V. (Abo), <http://www.oder-kanal.de/>  
Deutsches Polen-Institut Darmstadt (Abo), <http://www.deutsches-polen-institut.de/newsletter/>  
Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (Abo)  
Andreas Oppermann, rbb, Studio Frankfurt (Oder) (Abo)  
Birgit Steinfeld, NDR Hörfunk Neubrandenburg (Abo)  
Uwe Michael Neumann (Abo)  
Arne Neumann (monatliche Spende)  
Beata Halicka, Professorin am Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION, EUV FfO (Abo)  
Hans-Gerd Warmann (Abo)  
Lisaweta von Zitzewitz, Stiftung Europäische Akademie Külz-Kulice (Spende)  
Stowarzyszenie Gmin RP Euroregion "Sprewa-Nysa-Bóbr" (Abo)  
Gottfried Hain, Guben (monatliche Spende)  
Urząd Miasta Gorzów (Abo)  
Amt Gartz, Amtsdirektor Frank Gotzmann (Abo)